NIEDERSCHRIFT

über die konstituierende Sitzung Integrationsbeirates Aulendorf

vom 15.05.2017

im Ratssaal

Beginn: 19:00 Uhr **Ende: 21:00 Uhr**

Anw	Abw	*Name*	*Bemerkung (ab X Uhr anwesend)/Vertretung*
VorsitzendeR			
x		**Burth, Matthias, BM**	
Geschäftsstelle und SchriftführerIn			
x		**Hummel, Sonja**	
Gemeinderäte			
	x	**Baur, Christof (FWV)**	
x		**Halder, Karin (BUS)**	
	x	**Spähn, Günter (SPD)**	
	x	**Zimmermann, Konrad (CDU)**	
Verwaltung			
	x	**Nolte, Tanja**	
x		**Thoma, Brigitte**	
Hauptamtliche			
x		**Fischer, Stefan, Caritas**	
x		**Wiest, Franziska, Haus Nazareth**	**Und Florian Rudolph**
	x	**Schwald, Margot, KiGa**	
x		**Munding, Annabel, VHS**	
x		**Guddat, Petra, Schulen**	

Ehrenamtliche

	x	**Hügler, Manfred, DRK**	
	x	**Baier, Max, SGA**	
x		**Küfner, Christel, Seniorenrat**	
x		**Andreas, Schulte, HAA**	
x		**Schäfermeier, Stephanie, HAA**	
x		**Zallitou, Diana, Syrien**	
x		**Louis, Hossain, Syrien**	
	x	**Bossert, Pius, Spätaussiedler**	
x		**Gutmacher, Denis, Spätaussiedler**	
x		**Madlener, Hajni, Rumänien**	
x		**Müller, Hilde, Rumänien**	
x		**Magauer, Christa, ev. Kirche**	
x		**Schillinger, Willi, kath. Kirche**	**Vertreten durch Pfarrer Antony**
x		**Poppenmaier, Klaus, AKA**	

Eingeladene Gäste

x		**Bühler, Josef, NeulandPlus GmbH**	

Sonstige Anwesende

x		**Rist, Susanne, AKA**	
x		**Messner, Mirjam, Familienbesucherin, Stadt**	
x		**Stumm, Paulina, Schwäbische Zeitung**	

Tagesordnung

TOP 1: **Begrüßung, Bürgermeister**

TOP 2: **Vorstellung der neu gewählten SprecherInnen der Menschen mit Migrationshintergrund**

TOP 3: **Projekt „Familientreff mit Integrationsmanagement"**
Caritas Bodensee-Oberschwaben
- Vorstellung
- Empfehlung an den Gemeinderat (Sitzung: 22.05.)

TOP 4: **Projekt „Lernwerkstatt für Zugewanderte"**
Stadt und Berufsbildungswerk (BBW) Adolf Aich
- Vorstellung
- Empfehlung an den Gemeinderat (Sitzung: 22.05.)

TOP 5: **Geschäftsordnung für den Integrationsbeirat Aulendorf**
- Beratung
- Abstimmung

TOP 6: **Sonstiges**

Ergebnisprotokoll

TOP 1: **Begrüßung**
Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, die Presse wird begrüßt.

TOP 2: **Vorstellung der neu gewählten SprecherInnen der Menschen mit Migrationshintergrund**
Kurze Vorstellung aller VertreterInnen mit Name und Funktion

TOP 3: **Projekt „Familientreff mit Integrationsmanagement"**
Herr Stefan Fischer stellt das Projekt „Familientreff mit Integrationsmanagement" der Caritas Bodensee-Oberschwaben vor. Die VertreterInnen befürworten einstimmig das Projekt und empfehlen dem Gemeinderat das Projekt zu befürworten.
Anlage:
- Präsentation
- Handout

TOP 4: **Projekt „Lernwerkstatt für Zugewanderte"**
Herr Josef Bühler stellt das Projekt „Lernwerkstatt für Zugewanderte" vor, das in Kooperation mit der Stadt Aulendorf und Berufsbildungswerk (BBW) Adolf Aich erarbeitet wird. Die VertreterInnen befürworten einstimmig das Projekt und empfehlen dem Gemeinderat das Projekt zu befürworten.
Anlage:
- Präsentation

TOP 5: **Geschäftsordnung für den Integrationsbeirat Aulendorf**
Der Entwurf für die Geschäftsordnung wurde zusammen mit der Einladung zur heutigen Sitzung per Post zugestellt. Bürgermeister Herr Burth erläutert die einzelnen Punkte. Änderungen wurden wie gewünscht eingefügt. Die VertreterInnen befürworten einstimmig die Geschäftsordnung.
Anlage:
- Geschäftsordnung des Integrationsbeirates Aulendorf

TOP 6: **Sonstiges**
Es gibt Wortmeldungen und Austausch zu persönlichen Erfahrungen mit Migration und Integration

ZUR BEURKUNDUNG

VorsitzendeR:

SchriftführerIn:

caritas

Überlegungen zu einem **Familien- und Integrationszentrum** in Aulendorf

Caritas
Bodensee-
Oberschwaben

Ausgangslage

Im Vergleich zum Kreis- und Landesschnitt gehört Aulendorf zu den „jüngeren“ Städten.

Dies macht sich u.a. daran fest, dass der Anteil der jungen Menschen unter 18 Jahren höher und jener der älteren Menschen über 65 in der Bevölkerungspyramide geringer ist (Altersschnitt: 42,4 Kreis: 42,7). In gut einem Drittel der etwas über 4.000 Haushalte leben Familien mit drei und mehr Personen im Haushalt. Auch die Geburtenrate liegt stabil im Spektrum von 81-90 Neugeborenen pro Jahr.

Ausgangslage

Dieser Trend wurde und wird durch verschiedene Zuzugsfaktoren verstärkt:

- Zuzug von jungen Familien im Rahmen der Bauplatzausweisungen bzw. der Wohnungsbaumaß-nahmen
- Zuzug von ca. 250 Flüchtlingen mit einem hohen Anteil von Menschen unter 30 Jahren
- Erwarteter Familiennachzug von in Aulendorf verweilenden Familienangehörigen (Prognose ca. 50)

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

caritas

„Kinder-, Jugend, Senioren- und Familienfreundlichkeit sind Maßstab für die Lebensqualität in Aulendorf. Die soziale Infrastruktur im Sinne bedarfsgerechter Bildungs-, Betreuung-, Gesundheits-, Spiel- und Kreativitätslösungen sind zu planen und fortzuschreiben“.

(Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Aulendorf, Entwicklungsziel EZ 6, S 71)

Strategische Vorüberlegungen

Wie kann man die Förderung (junger) Familien und die Bedürfnisse aller Generationen mit der Integration von Menschen mit Migrations- bzw. Fluchthintergrund verbinden und zugleich eine nachhaltige Struktur dafür schaffen?

Wie kann die Sozialbetreuung für Geflüchtete über das Jahr 2017 hinaus weitergeführt werden?

Idee

Aufbau eines dauerhaften Familienzentrums, in dem auch das Integrationsmanagement verortet ist (zunächst für 2 Jahre – ggf. mit Verlängerungsoption).

Die Einrichtung leistet einen Beitrag:

- für Treff- und Begegnungsmöglichkeiten von einheimischen Familien, Senioren, Menschen mit Fluchterfahrung bzw. Migrationshintergrund mit entsprechenden Programmen bzw. Eigenengagement.
- für Hilfen für Familien und für die Integration der zugewanderten Menschen.

Fazit

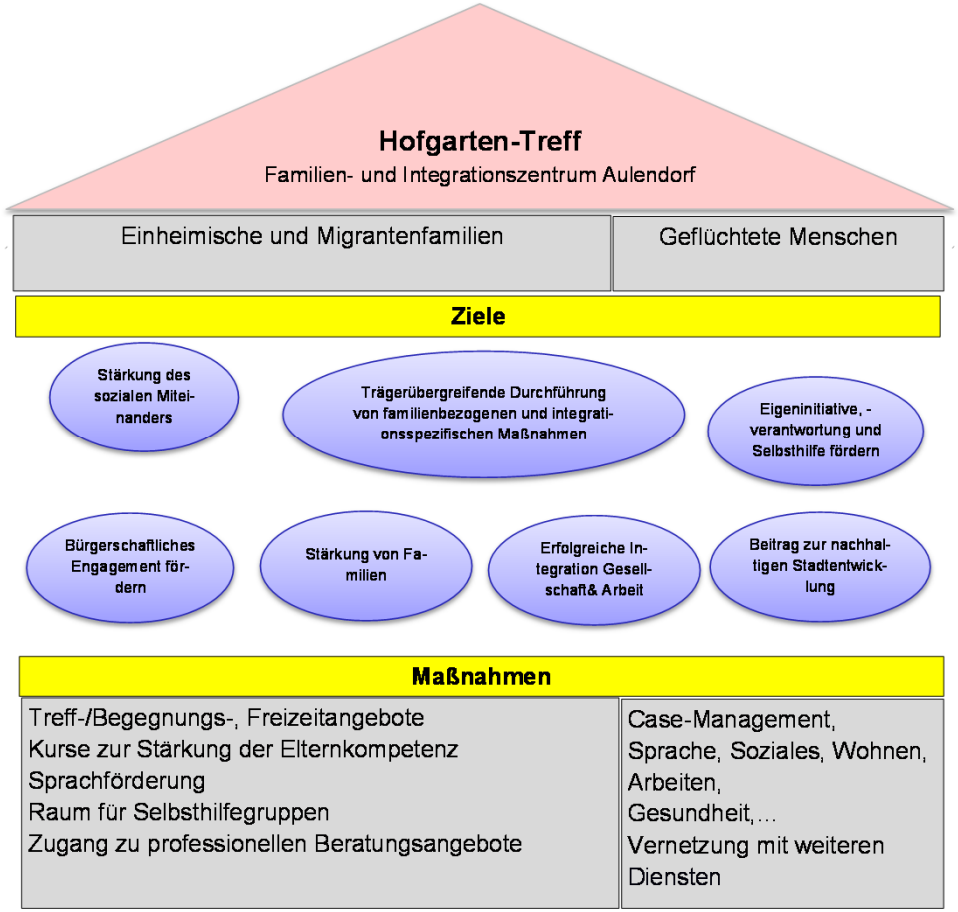
Es ist ein Begegnungsort notwendig, in dem die Aulendorfer Bürgerinnen und Bürger einen festen Platz haben und in dem Service und Begegnung für deutsche und ausländische Mitbürger organisiert werden kann.

Hierfür ist ein ausreichendes Potenzial in der Bevölkerung vorhanden.

Das Familienzentrum schließt eine Angebotslücke.

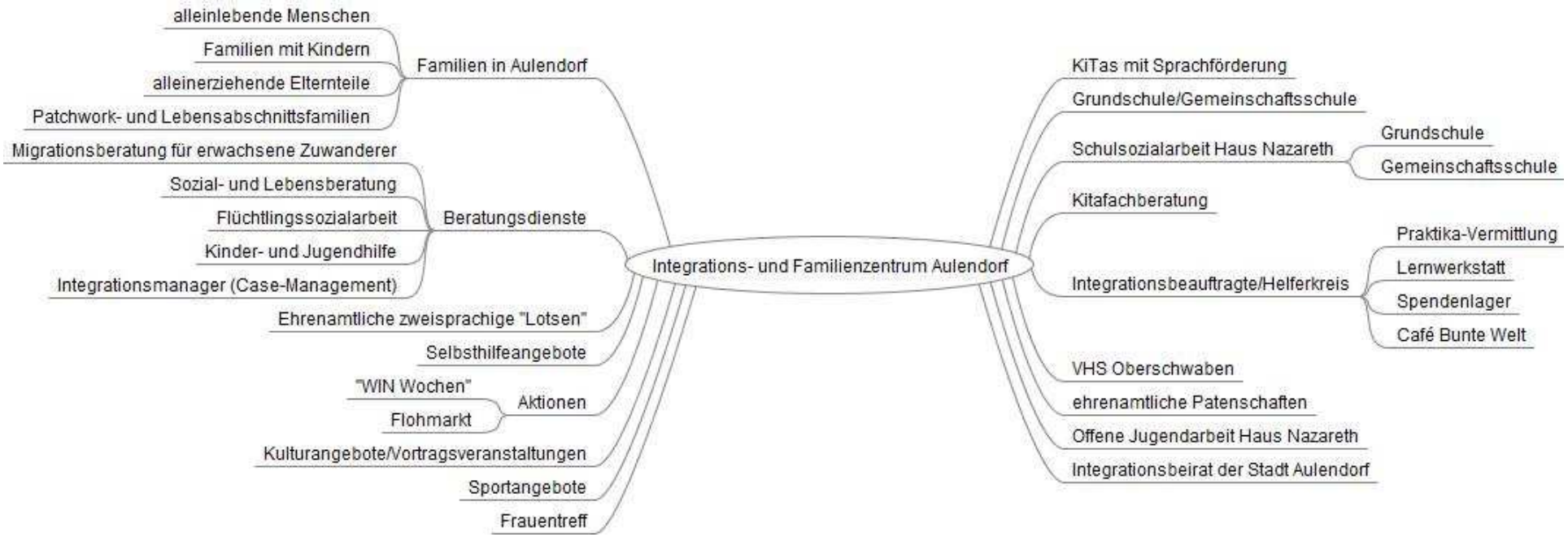
Zur Schaffung dieser Angebotsstruktur können Förderinstrumente des Landkreises (Landkreisförderung Personalkosten Familienzentren) und des Landes (Pakt für Integration, Personalkosten Integrationsmanager) genutzt werden.

Vision



Caritas
Bodensee-
Oberschwaben

Netzwerk



Caritas
Bodensee-
Oberschwaben

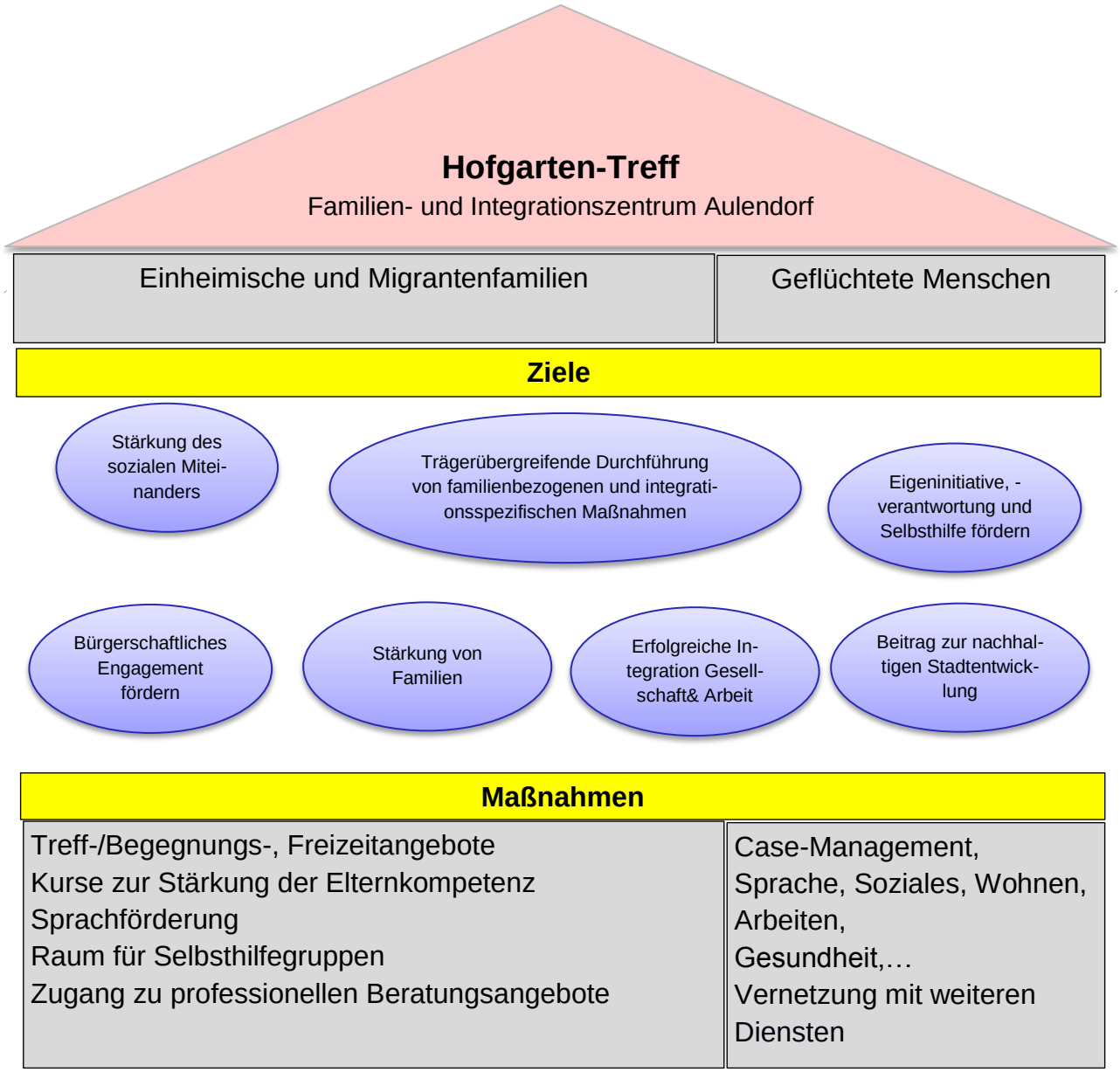
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Caritas Bodensee-Oberschwaben

Konzeption für das Projekt

Hofgarten-Treff
Familien- und Integrationszentrum Aulendorf

Stand 27.04.2017



Caritas Bodensee-Oberschwaben, Seestr. 44, 88250 Ravensburg
Ansprechpartner: Ewald Kohler, Tel. 0751-362-4610, Mail: kohler@caritas-bodensee-oberschwaben.de

PROJEKT LERNWERKSTATT FÜR ZUGEWANDERTE

AULENDORF

Träger: Berufsbildungswerk (BBW) Adolf Aich gGmbH, Ravensburg

in Kooperation mit der Stadt Aulendorf

Zielgruppe:

Zugewanderte Personen mit und ohne aktuellem Arbeitsmarktzugang

- über 18 Jahren
- aus den Rechtskreisen SGB II oder III
  - Asylbewerber mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit
  - Asylbewerber mit uneingeschränktem Zugang zum Arbeitsmarkt
  - Asylbewerber ohne oder nur mit beschränktem Zugang zum Arbeitsmarkt
  - Geduldete Personen mit abgelehnten Asylanträgen

Teilnehmerplätze:

  - 20-30 Personen bei 2 Durchgängen = 50 Personen/Jahr
  - Wichtig, alle Personen außerhalb SGB II bei der Agentur anmelden

Ziele:

- Kompetenzfeststellung
- Soziale und persönliche Stabilisierung
- Berufsweltbezogene Sprachförderung
- Verbesserung der interkulturellen Kompetenz und Akzeptanz
- Erwerb einer realistischen berufsbezogenen Selbsteinschätzung
- Erwerb von arbeitsmarktbezogenem Wissen
- Erwerb von Qualifizierungen, z.B. Stapler-, Minibaggerführerschein

  Arbeitserprobung in der Lernwerkstatt und im Betrieb
- Vermittlung in Betriebe
- Nachbetreuung direkt oder über Paten in den Betrieben

- **Phase 1: Lernwerkstatt in Aulendorf**
  - Arbeitsmarkt-bezogenes Wissen
  - Interkulturelles Training
  - Werkstatt (Holz, Metall, Farbe, Dienstleistung)
  - Extramodul für Frauen (Teilzeit)

- **Phase 2: Betriebliches Praktikum**
  - In einem Betrieb in Aulendorf oder im Umfeld

- **Phase 3: Nachbetreuung im Betrieb**
  - Begleitete Betreuung am Arbeitsplatz
  - Begleitung betrieblicher Paten und Paten aus dem Helferkreis

Mögliche Inhalte – je nach Neigung und Kompetenz:

- Metall-, Holz- Farbe-Technik
- Betriebsgastronomie
- Reinigung /Hauswirtschaft
- Gartenbau/ Landschaftspflege
- Verkäufer /Kassierer
- Lagerlogistik

- Abschlüsse in Zusatzmodulen: Gabler-, Minibagger-, Maschinen-, Kassenführerschein, etc.

Finanzierung:

Personenbezogene Förderung:

- Job Center
- Agentur für Arbeit

Projektbezogene Förderung

- Stadt Aulendorf
- Bewerbung auf Fördertöpfe/Fonds

Geschäftsordnung des Integrationsbeirats der Stadt Aulendorf

§ 1 Selbstverständnis und rechtliche Stellung

1. Der Integrationsbeirat wurde durch den Beschluss des Gemeinderats der Stadt Aulendorf als beratendes Expertengremium und Netzwerk der lokalen Integrationsakteure gegründet. Er berät die Entscheidungsträger von Gemeinderat und Stadtverwaltung und greift aktuelle Fragestellungen der lokalen Integration auf.

2. Die Beschlüsse des Integrationsbeirats haben empfehlenden Charakter.

§ 2 Leitbild und Ziele

Der Integrationsbeirat versteht sich als Bindeglied zwischen den verschiedenen Nationalitäten und Kulturen sowie zwischen Kommunalpolitik und -verwaltung sowie Trägern und Akteuren der Integrationsarbeit. Der Integrationsbeirat nimmt das friedliche und vorurteilsfreie Zusammenleben von Deutschen und Personen mit Migrationshintergrund in den Blick. Durch einen regelmäßigen Dialog wird die Integrationsbereitschaft auf beiden Seiten gefordert und gefördert.

§ 3 Aufgabenstellungen

Zur Erfüllung seiner Ziele kommen dem Integrationsbeirat unter anderem folgende Aufgaben zu:

a) Regelmäßige Bestandsaufnahme und Analyse der Stadtgesellschaft mit Hinblick auf Migration und Integration.
b) Aufgreifen aktueller Fragen- und Themenstellungen im Migrations- und Integrationsbereich.
c) Verständigung im Beirat über die nächsten Arbeitsschwerpunkte und Entwicklung eines Masterplans, jeweils für das folgende Jahr (Welche Ziele werden vorrangig verfolgt? Welche Maßnahmen sollen umgesetzt werden?).
d) Erschließung von Zugängen von personellen Ressourcen zur Beschäftigungsmöglichkeiten bzw. zu vorhandenen Freizeit- und Bildungsangeboten.
e) Schritt für Schritt Entwicklung einer Integrationsstrategie in Aulendorf für die zugereisten Deutschen und nicht deutschen Menschen.
f) Anregungen und ggfs. Planungsunterstützung bei der Durchführung von Aktionen, bei denen Bürger und Flüchtlinge über den Helferkreis hinaus ins Gespräch kommen.
g) Beratung zum Kommunikationskonzept (Sensibilisierung – Mitarbeitergewinnung etc.).
h) Beratung des Gemeinderates in allen Angelegenheiten, die Personen mit Migrationshintergrund betreffen.

§ 4 Zusammensetzung

1. VorsitzendeR des Integrationsbeirats ist der/die BürgermeisterIn oder einE von ihm beauftragteR MitarbeiterIn.

2. Zur konstituierenden Sitzung wurden durch die Stadt VertreterInnen folgender Einrichtungen als ständige Mitglieder (Anzahl der VertreterInnen jeweils in Klammern) in den Integrationsbeirat berufen:

   a) BürgermeisterIn (1)
   b) IntegrationsbeauftragteR (1)
   c) MitarbeiterIn Stadtverwaltung (1)
   d) VertreterIn Aktiv in Aulendorf (AKA) (1)
   e) VertreterIn Caritas Bodensee Oberschwaben (1)
   f) VertreterIn der Kindergärten (1)
   g) VertreterIn der Schulen (1)
   h) VertreterIn der Volkshochschule Oberschwaben (1)
   i) VertreterIn Haus Nazareth (1)
   j) VertreterIn Helferkreis Asyl Aulendorf (HAA) (2)
   k) VertreterIn katholische Kirchengemeinde (1)
   l) VertreterIn evangelische Kirchengemeinde (1)
   m) VertreterIn Sportgemeinschaft Aulendorf (SGA) (1)
   n) VertreterIn Stadtseniorenrat (1)
   o) VertreterIn örtliches Deutsches Rotes Kreuz (DRK) (1)
   p) VertreterIn aus dem Bereich Wirtschaft/Arbeit (1)
   q) Je zwei gewählte VertreterInnen der drei häufigsten nicht-deutschen Herkunftsländer in Aulendorf (6, davon 3 weiblich und 3 männlich)
   r) VertreterInnen der Gemeinderatsfraktionen (4)

3. Über die Aufnahme weiterer Einrichtungen entscheidet der Integrationsbeirat.

4. Die oben genannten Einrichtungen entsenden VertreterInnen gemäß §4 (2). Die VertreterInnen entsenden im Falle einer Verhinderung für die Sitzung eineN StellvertreterIn. Die Vertreter der Fraktionen des Gemeinderats werden vom Gemeinderat zum Beginn einer jeden Wahlperiode neu bestellt.

5. Die Zuziehung sachkundiger Personen im Einzelfall ist jederzeit möglich.

§ 5 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Integrationsbeirats wird von der/dem Integrationsbeauftragten der Stadt Aulendorf geführt.

§ 6 Arbeitsweise

1. Der Integrationsbeirat tagt nach Bedarf, mindestsens jedoch zweimal pro Kalenderjahr. Die Sitzungen sollen in der Regel wochentags stattfinden.

2. Der Integrationsbeirat kann anstelle von Sitzungen auch Klausurtagungen durchführen, wenn es für bestimmte Verhandlungsgegenstände sachdienlich ist.

3. Die Geschäftsstelle beruft die Sitzungen des Integrationsbeirats schriftlich oder elektronisch mit der Frist von einer Woche ein und teilt rechtzeitig die Tagesordnung mit.

4. Die Benennung und Gewichtung möglicher Beratungsthemen soll aus der Mitte des Integrationsbeirats erfolgen.

5. Die Moderation des Integrationsbeirats obliegt dem/der Vorsitzenden.

6. Über die wesentlichen Inhalte der Sitzungen wird von der Geschäftsstelle eine Niederschrift gefertigt und spätestens mit der Einladung zur nächsten Sitzung den VertreterInnen elektronisch zugesandt.

§ 7 Bildung von Projektgruppen

1. Für einzelne Themenstellungen können durch Beschluss des Integrationsbeirats Projektgruppen gebildet werden.

2. Die jeweiligen Projektgruppen regeln ihren Geschäftsgang selbst.

§ 8 Beteiligung der Öffentlichkeit

1. Die Sitzungen des Integrationsbeirats und der Projektgruppen finden grundsätzlich öffentlich statt. Abweichungen hiervon sind im Einvernehmen mit dem Integrationsbeirat möglich.

2. Die Geschäftsstelle ist gehalten, die Öffentlichkeit über wesentliche Inhalte der Sitzungen zu informieren und Empfehlungsbeschlüsse an den Gemeinderat weiterzuleiten.

§ 9 Ehrenamtliche Tätigkeit

Die Mitarbeit im Integrationsbeirat ist ehrenamtlich. Eine Aufwandsentschädigung wird nach der „Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit" der Stadt Aulendorf ausbezahlt.

§ 11 Schlussbestimmung

Die Geschäftsordnung ist auf Beschluss des Integrationsbeirats in seiner konstituierenden Sitzung am 15.05.2017 in Kraft getreten.